

# Freude an der Suche nach Gott!

## Predigt von Pfr. Michael Freiburghaus am 09.03.2025 in Dürrenäsch

### Einleitung

Wir hören auf den Anfang von Psalm 105:

*„Preist den HERRN und rühmt seinen Namen, verkündet allen Völkern seine großen Taten! Singt und musiziert zu seiner Ehre, macht alle seine Wunder bekannt!*

*Seid stolz auf ihn, den heiligen Gott! Ja, alle, die seine Nähe suchen, sollen sich freuen! Fragt nach dem HERRN und rechnet mit seiner Macht, wendet euch immer wieder an ihn!“<sup>1</sup>*

### 1. Psalm 105

#### A) Wie können wir Gott loben?

„Preist den HERRN und rühmt seinen Namen“, „Singt und musiziert zu seiner Ehre“, mit unterschiedlichen Instrumenten dürfen wir Gott loben. Heute ist das erste Mal unsere neue Gottesdienstband im Einsatz! Ich bitte um einen warmen Applaus! Viermal steht in der Bibel: „Singt dem HERRN ein neues Lied!“ Wir können Gott loben, indem wir auch während des Autofahrens Anbetungslieder hören oder mit Kopfhörern, wenn wir Zug fahren. Diese Musik löst zwei Dinge in uns aus: Einerseits blicken wir weniger auf unsere Probleme und andererseits richtet sie unsere Gedanken auf Jesus aus.

#### B) Wie können wir evangelisieren, Menschen auf Gott aufmerksam machen?

„verkündet allen Völkern seine großen Taten!“ Wenn wir anderen Menschen erzählen, was Gott in unserem Leben gewirkt hat, geben wir Gott die Gelegenheit, dass er Ähnliches auch im Leben von anderen Menschen wirkt. In der vergangenen Woche habe ich mehrmals, wie die beiden „Erlebnisse mit Gott“, die vor einer Woche an der Abendandacht „Usziit mit Gott“ geteilt wurden, viel bewegt haben. Wir alle haben ein „Erlebnis mit Gott“, sonst wären wir heute nicht hier. „macht alle seine Wunder bekannt!“ Einige denken vielleicht: „aber ich habe noch nie ein Wunder erlebt.“ Wir alle haben schon Wunder erlebt, aber sind uns dies gar nicht bewusst. Der amerikanische Pfarrer John Piper sagt so schön: „Gott wirkt immer 10‘000 Dinge in deinem Leben und du erkennst vielleicht drei davon.“<sup>2</sup> Vorhin haben wir vom neuen Projekt „Bring Teenagers to God“ gehört und dafür gebetet. Dieses Projekt wurde von einem jungen Mann initiiert, der kurz vorher noch selber ein Teenager war. Das Ziel besteht darin, Teenager in ihrer herausfordernden Zeit der Pubertät zu Jesus zu führen durch interessante Workshops.

#### C) Identität und Selbstwert in Jesus finden

„Seid stolz auf ihn, den heiligen Gott!“ Einige geübte Bibelleser sind vielleicht jetzt schockiert, dass es heisst, wir sollen stolz sein auf Gott, weil Stolz in der Bible ja die Ursünde, die schlimmste Sünde, ist. In der wörtlicheren Elberfelderübersetzung heisst es: „Rühmt euch seines heiligen Namens!“ Mit eigenen Worten ausgedrückt: Sei stolz und dankbar für das, was Jesus für dich gemacht hat! Er ist für dich gestorben und auferstanden, um dir ein Leben mit Gott Vater zu ermöglichen. Finde Erfüllung in der Liebe von Jesus. Lass Jesus deinen Selbstwert prägen, auch wenn andere Menschen dich wegen deines christlichen Glaubens beleidigen oder dich zu wenig schätzen. Es spielt keine Rolle, was andere Menschen über dich denken. Denn Jesus liebt dich und mich! Er hat deine und meine Schuld getragen. Dies befreit uns und wir packen unsere Zukunft mutig an!

#### D) Gott zu suchen, macht glücklich!

„Ja, alle, die seine Nähe suchen, sollen sich freuen!“ Schon nur das Suchen nach Gott macht glücklich! Mir geht es so, dass nicht jedes Bibellesen und nicht jedes Gebet spektakulär ist, und doch macht es mich ausgeglichener und glücklicher, weil ich meine persönliche Liebesbeziehung mit Jesus pflege.

#### E) Gott kommuniziert mit uns durch Bibel und Gebet

„Fragt nach dem HERRN und rechnet mit seiner Macht, wendet euch immer wieder an ihn!“ Wir wenden uns an Gott, wenn wir mit ihm sprechen im Gebet. Durch die Bibel spricht er in unser Leben hinein.

---

<sup>1</sup> Psalm 105,1-7 Hoffnung für alle.

<sup>2</sup> „God is always doing 10,000 things in your life, and you may be aware of three of them.“

## Schluss des Psalms

Der ganze Psalm 105 zeigt uns, was Gott für uns in der Vergangenheit gemacht hat. Er zeigt uns die wichtigsten Stationen, wie Gott sein Volk Israel geführt hat. Der Psalm endet mit den Worten: „*Diese Wunder ließ er sein Volk erleben, damit sie seinen Weisungen gehorchten und seine Gebote hielten. Halleluja – lobt den HERRN!*“<sup>3</sup> In einem Bibelkommentar habe ich dazu den treffenden Satz gelesen: „Hier zeigt sich die einzig wahre Basis biblischer Ethik [= Verhaltens]: Man hält [= wir halten] Gottes Satzungen [= Gebote] nicht aus Angst vor Strafe, sondern aus Dankbarkeit für seine grosse Güte [= Liebe]. Wir lieben ihn [= Gott], weil er uns zuerst geliebt hat (1 Jh 4,19).“<sup>4</sup> Wir gehorchen Gott, wenn wir die Vergebung unserer Sünden, die Jesus uns anbietet, annehmen. Und wenn wir das umsetzen, was wir von der Bibel verstehen, angefangen bei den Zehn Geboten und der Bergpredigt von Jesus. Dank Jesus gehören auch wir zu seinem Volk Israel. Das Ziel von Gott besteht darin, dass wir ihm gehorchen, denn er meint es gut mit uns. Er will das Beste für uns. Jesus greift auch in unser Leben ein, wenn wir ihn darum bitten im Gebet. Auch bei uns ist es so, dass wir erst im Nachhinein erkennen, dass Gott uns richtig geführt hat.<sup>5</sup>

## Schluss

Nach dem Gottesdienst werden wir gemeinsam einen feinen Pastaplausch mit unterschiedlichen Saucen und einem reichhaltigen Dessertbuffet geniessen. Überwinde doch für heute einmal mit der Hilfe von Jesus deine Angst und lerne jemanden Neues aus der Kirchenfamilie kennen. Setze dich bewusst zu jemandem, den du noch nicht kennst und erzähle einander, wie Gott euch im vergangenen Monat ermutigt hat. Dies wird dann auch euren Gesprächspartner ermutigen. Dann werden wir alle einstimmen in die heutige Tageslosung: „*Preist den HERRN und rühmt seinen Namen, verkündet allen Völkern seine großen Taten!*“ „*Ja, alle, die seine Nähe suchen, sollen sich freuen!*“

Amen.

## Bilder

Die Sonntagsschulkinder haben dieses Haus mit Blitzableiter gebaut:



Dessertbuffet nach dem Pastaplausch:



<sup>3</sup> Psalm 105,42-45 Hoffnung für alle.

<sup>4</sup> Alec Motyer, Leslie McCaw, Psalmen, Kommentar zur Bibel in einem Band, S. 626.

<sup>5</sup> „Die Wege Gottes lassen sich nicht aus dem momentanen Erleben heraus, sondern nur im Rückblick, wie ihn auch dieser Psalm gibt, verstehen“, Alec Motyer, Leslie McCaw, Psalmen, Kommentar zur Bibel in einem Band, S. 626.